

MoD bald auch in Haßloch

Noch in diesem Jahr will das Neustadter Unternehmen Mobility-on-Demand (MoD) sein Angebot auf Haßloch ausweiten. Über den Fahrdienst auf Bestellung informieren können sich die Bürger bereits vom 20. bis 22. August auf dem Rathausplatz: MoD kommt mit einem mobilen Büro.

VON GERD-UWE HAAS

HASSLOCH. Das in Neustadt ansässige Unternehmen ergänzt seit 2021 das ÖPNV-Angebot der Stadt. „Mobilität on Demand“ bedeutet, dass nur bei Bedarf und auf Anforderung gefahren wird. Das Neustadter Unternehmen bietet einen Fahrservice ausschließlich mit E-Autos rund um die Uhr und an sieben Tagen in der Woche an. Der Fahrservice wird von den meisten Kunden über eine App gebucht.

MoD verfügt über ein dichtes Netz von Haltepunkten: Aktuell bestehen nach Angaben des Unternehmens 468 sogenannte MoDStops, verteilt auf Neustadt und die Verbandsgemeinden Lambrecht, Maikammer und Deidesheim. MoD will seinen Service in diesem Jahr auf Bad Dürkheim und Wachenheim ausweiten.

Haßloch gehört bisher noch nicht zum Servicegebiet von MoD. Die Gemeindeverwaltung beschäftigt sich seit geraumer Zeit damit, wie die Mobilität in der Gemeinde erweitert werden kann. Auch Car-Sharing oder Bürgerbus waren in der Diskussion.

Nun ist eine Ausweitung des ÖPNV-Angebots über MoD auf dem Weg. Im November 2023 hatte der Gemeinderat mit großer Mehrheit beschlossen, dass die Gemeinde gegenüber MoD „nochmals nachdrücklich das Interesse an einem solchen Angebot für die Gemeinde Haßloch zum Ausdruck bringt“. Im April dieses Jahres stellte das Unternehmen sein Konzept eines „gebündelten Bedarfsverkehrs“ im Bau-, Verkehrs- und Entwicklungsausschuss vor. Das Gremium unterstützte per einstimmigem Beschluss den FDP-Antrag, Haßloch solle sich um eine Aufnahme in das Angebot von MoD bewerben. Für einen „gebündelten Bedarfsverkehr“ entstehen der Gemeinde keine Kosten.

Das Genehmigungsverfahren laufe derzeit, sagte Kerstin Ullrich, bei MoD zuständig für Business Development, auf Anfrage der RHEINPFALZ. Den Weg für eine Ausweitung des MoD-Netztes in den Kreis Bad Dürkheim



Büro auf dem Anhänger: MoD ist seit Juni an Orten in der Region „on Tour“.

FOTO: MOD/GRATIS

machte im Juli 2023 die Kreisverwaltung Bad Dürkheim mit einer positiven Stellungnahme an die Stadt Neustadt frei. Diese ist für die Genehmigung zuständig, weil sich der Sitz des Unternehmens in Neustadt befindet. Nachdem MoD bereits in den kreisangehörigen Verbandsgemeinden Deidesheim und Lambrecht vertreten ist, dürfte die Genehmigung des MoD-Angebots in Haßloch eine reine Formsache sein, so Ullrich. „Wir sind sehr zuversichtlich, dass es noch in diesem Jahr so weit sein wird und wir auch nach Haßloch kommen werden“, sagte sie. 2024 also „auf jeden Fall“, nur den genauen Zeitpunkt könne sie noch nicht nennen.

Für Haßloch seien 89 Haltepunkte vorgesehen. Zum Vergleich: In der Kernstadt von Neustadt ohne die Ortsteile gibt es nach ihren Angaben derzeit 203 MoDStops. Das Netz der Haltepunkte werde ständig „nachverdichtet“.

Seit Juni ist MoD mit einem mobilen Büro unterwegs, um die Bürger vor Ort über den Fahrservice Mobility-on-Demand zu informieren. Vom 20. bis 22. August macht MoD Station in Haßloch. Wenngleich das Großdorf

noch nicht zum Servicegebiet gehört, will „MoD on Tour“ auch hier präsent sein, um möglichst viele Bürger vor der Einführung von Mobility-on-Demand informieren zu können. Das MoD-Team wird mit seinem mobilen Büro an drei Tagen auf dem Rathausplatz stehen: Dienstag, 20. August, 10 bis 14 Uhr, Mittwoch, 21. August, 10 bis 14 Uhr, und Donnerstag, 22. August, 14 bis 19 Uhr. Dabei wird ein MoD-Team mit einem auf einem Anhänger installierten mobilen Office vor Ort sein und für Fragen interessierter Bürger zur Verfügung stehen.

Start von „MoD on Tour“ war vor einigen Wochen in Orten der Verbandsgemeinden Lambrecht und Maikammer. Das Unternehmen hat seit Herbst vergangenen Jahres in über 20 öffentlichen Informationsveranstaltungen nach eigenen Angaben insgesamt etwa 600 Menschen aus erster Hand über Mobility-on-Demand informieren können. „MoD on Tour“ ist die zweite groß angelegte Informationswelle.

Bei dem Mobilitätsangebot gibt es keine festen Linien und keinen Takt, sondern man bucht eine Fahrt, wenn man sie benötigt. Ein Fahrer holt den

Fahrgast an einem MoDStop ab und setzt ihn an einem Haltepunkt nahe bei der Zieladresse ab. Die MoDStops liegen rund 400 Meter voneinander entfernt. Personen mit ähnlichem Ziel werden in dasselbe Fahrzeug gebucht. Während der Fahrt kann also jemand zusteigen oder abgesetzt werden. In der App werden die erwartete Abholzeit, die Ankunftszeit am Zielort sowie der Preis vor der Buchung transparent dargestellt. Die Wartezeit nach Bestellung eines der Fahrzeuge soll bei normaler Auslastung höchstens zehn Minuten betragen. Wer ein Auto nicht über die App bestellen kann oder will, kann den Service auch telefonisch buchen. Preislich liegt MoD nach eigenen Angaben zwischen Bus und Taxi, aber „näher am Bus“.

Aktuell besteht die Flotte aus 27 Elektrofahrzeugen: 19 Teslas und acht Mercedes-Kleinbusse. Die Firma beschäftigt aktuell knapp 100 Personen, inklusive dem Fahrer-Team.

NOCH FRAGEN?

Ansprechpartner bei MoD: Frank Luschkat, 0152 0415 9033, frank.luschkat@mod.group.